

Niederschrift

zur 13. Sitzung des Kulturausschusses am 15.06.2021

Ort: HKB-Seminarraum
Marktplatz 1

Beginn: 17:00 Uhr	Ende: 18:10 Uhr	Unterbrechung: keine
Anwesenheit:	Soll: 9	Ist: 8

Anwesenheit des Oberbürgermeisters, des Fachbereichsleiters:
Herr Maßmann - Abteilungsleiter Kultur
Herr Renner - Fachbereichsleiter 2

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, **Frau John**, begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Gäste zur 13. Sitzung des Kulturausschusses.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Frau John stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest.

Mit 8 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

3. Beschluss über die Niederschrift der 12. Sitzung vom 04.05.2021

Die Niederschrift vom 04.04.2021 wird ohne Anmerkungen bestätigt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Informationen und Mitteilungen

Frau John beantragt Rederecht für Prof. Dr. Teschke, Rektor der Hochschule, Martin Müller-Butz, von der RAA M-V, Christoph Piel sowie für Herrn Bert Wenndorff vom Studio e. V..

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Herr Maßmann informiert, dass bisher 3 Anträge auf Förderung von Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie von Vereinen in der Abteilung Kultur eingegangen sind.

In der Sitzung sind zwei Künstler von Studio e. V. anwesend. Herr Bert Wenndorff und Christoph Piel stellen ihr bisheriges Wirken vor. Der Verein besteht seit 2005 und hat 20 Mitglieder. Es wurden mehrere Events im Kulturpark durchgeführt. Die Künstler stellen eine neue Idee zur Durchführung eines alternativen Musik-Festivals in der Halle 8 des RWN-Geländes vor. Das Projekt ist geplant für den 17. und 18.09.21. Zunächst soll im kleineren Rahmen mit ca. 500 Besuchern eine Etablierung erfolgen, die ggf. in 2023 zum Stadtjubiläum vergrößert werden könnte und als Open-Air im Kulturpark stattfinden könnte. Ziel ist es grundsätzlich, alternative Veranstaltungsformate für die Neubrandenburger ins Leben zu rufen.

Herr Maßmann berichtet, dass die Künstler hauptberuflich Musikschullehrer sind. Er begrüßt das Vorhaben und sichert die Unterstützung der Stadt zu. Die Finanzierung muss noch geklärt werden. Allerdings sind durch Absagen von Projekten in 2021 Mittel für die Förderung vorhanden, so dass die Finanzierung auch unter Mithilfe von Dritten sichergestellt werden kann. Er regt an, dieses Projekt auch in die zukünftige Projektförderung zu integrieren, um dem Verein Planungssicherheit zu geben.

Frau John möchte wissen, ob noch finanzielle Mittel aus dem Fördertopf der Stadt zur Verfügung stehen. **Herr Maßmann** bestätigt das aus dem Innovationsfonds ebenfalls Mittel zur Verfügung stehen.

Der Oberbürgermeister und die Stadtwerke unterstützen das Projekt.

Ratsfrau Muth findet die Idee toll, der Ort eignet sich sehr gut. Sie spricht sich für eine Verstetigung der Idee aus.

Ratsfrau Dörnbrack stimmt dem zu und wünscht gutes Gelingen.

Frau John bedankt sich bei den Künstlern und informiert, dass ab 16.06.21 eine neue Ausstellung in der Kunstsammlung zu sehen ist.

Herr Fuhrmann berichtet, dass er bei einem Kabarett in Sachsen-Anhalt „Schwarze Grütze“ anwesend war und dort die Tollensestechlinge aufgetreten sind. Es waren zwar nur 46 Zuschauer anwesend, es ist aber ein Anfang.

Öffentliche Beratungsgegenstände

- TOP 1 Drucksachen Nr.: BV/VII/0237
 Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH durch die Stadtvertretung Bronzeplatte für den Neubrandenburger Walk of Sport in der Stargarder Straße zur Ehrung der Sportlerin Carola Drechsler
 Verantw.: Verwaltung

Abstimmungsergebnis zur Kenntnis und Verweisung: einstimmig

TOP 2 Information:

Umgang mit Gebäudekomplex StaSi-Gefängnis, ehemalige JVA
 Neubrandenburg und MfS-Verwaltung
 Verantw.: Verwaltung

Zu diesem Thema gibt es Gesprächsbedarf so **Frau John**, großes Interesse besteht von Seiten der Hochschule und der RAA Waren mit dem Projekt „zeitlupe“. Es wird von der Hochschule Herr Prof. Dr. Teschke und Herr Müller-Butz vom Projekt „zeitlupe“ moderiert und die Herangehensweise erläutert.

Im Vordergrund steht der verantwortungsvolle Umgang mit dem Gebäudekomplex auf dem Lindenberg. Es wird vorgeschlagen, einen Diskussions- und Aushandlungsprozess unter Einbeziehung bereits etablierter Beispiele des Umgangs mit Orten der SED-Diktatur zu initiieren. Denkbar wären:

- Geschichtswerkstätten zu Fragen von Geschichte und Aktualität von Menschenrechten,
- Internationale Seminare und Begegnungen,
- dauerhafte oder wechselnde Erinnerungszeichen in Form analoger sowie virtueller Rundgänge, künstlerische Auseinandersetzungen.

Frau John bedankt sich für die Ausführungen des sehr komplexen Themas. **Herr Biallas** weist zurück, dass die Opferverbände nicht einbezogen wurden, er begrüßt die Vernetzung und fragt, was mit dem Gebäude passieren soll. **Ratsfrau Dr. Balschat** begrüßt die Moderation und fragt nach einem Zeitplan bei **Herrn Renner** nach.

Die hat den Beschluss gefasst, dass die Verwaltung mit dem Finanzministerium in Verhandlungen zum Erwerb des Objektes treten soll so **Herr Renner**, der Zeitplan ist noch offen. Allerdings ist relativ zeitnah zu klären, wie der politische Wille hinsichtlich des Baukörpers gebildet wird, damit eine wirtschaftliche Betrachtung des Areals erfolgen kann.

Dass die Hochschule an die Stadt mit diesem wichtigen Thema herantreten ist, findet **Herr Maßmann** gut. Wichtig sei, sich noch einmal in einem größeren Rahmen in der Stadtgesellschaft zum Umgang mit dem Thema zu verständigen. Dabei sei es sinnvoll, die Diskussion und Erforschung des Themas von der Betrachtung der Gebäudesubstanz abzutrennen. Ebenfalls wäre es zu begrüßen, wenn dieser Diskussionsprozess bereits nach dem Sommer starten könnte. Aus einem Gespräch mit Herrn Richter Leiter der BStU, kann Herr Maßmann berichten, dass er die Idee der weiteren Vertiefung der Gedenkarbeit zum Thema Staatssicherheit unterstützt. **Frau John** findet es wichtig, dass die Hochschule und die RAA mit der Stadt Neubrandenburg zusammenarbeiten.

7. Schließung der Sitzung

Frau John bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern des Kulturausschusses.

Die Sitzung wird um 18:10 Uhr geschlossen.

gez. Anni-Claire John
 Vorsitzende des Kulturausschusses

gez. Kerstin Alms
 Protokollantin